

**666/AB XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 13.03.2009**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Inneres

## Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag. Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Maier, Genossinnen und Genossen haben am 14. Jänner 2009 unter der Zahl 575/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Organhandel und organisierte Kriminalität“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

### **Zu Frage 1 bis 3:**

Die in der Anfrage erwähnte vollständige „FALCONE-Studie“ (Internationaler Organhandel und organisierte Kriminalität) liegt dem BM.I nicht vor und konnte auch durch die zuständige Fachabteilung nicht ausgehoben werden.

### **Zu den Fragen 4 bis 6:**

Die vorhandenen Erkenntnisse lassen darauf schließen, dass Österreich weder als Ziel- noch als Transitland eine Rolle spielt, weshalb derzeit keine kriminalpolizeiliche Schwerpunktsetzung geboten erscheint. Demnach werden Entwicklungen in diesem Kriminalitätsfeld genauestens beobachtet, um bei Notwendigkeit geeignete Maßnahmen setzen zu können.

**Zu Frage 7:**

Nein.

**Zu Frage 8:**

Keine.

**Zu Frage 9:**

Nein.

**Zu Frage 10:**

Die diesbezüglichen Bestimmungen in der EU werden bereits laufend harmonisiert.

**Zu den Fragen 11 und 12:**

Meinungen und Ansichten sind nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechts gemäß Art. 52 B-VG.

**Zu Frage 13:**

Die angeführte Studie ist nicht bekannt.

**Zu Frage 14:**

In Bezug auf Organhandel keine.

**Zu Frage 15:**

Angezeigte Fälle	§ 104a StGB
Jahr 2004	238
Jahr 2005	92
Jahr 2006	7
Jahr 2007	11
Jahr 2008	4

**Zu Frage 16:**

Die Österreichische Kriminalstatistik erfasst keine Straftaten, die im Ausland begangen wurden.

**Zu Frage 17:**

Darüber liegen dem Bundeskriminalamt keine gesicherten Erkenntnisse vor.